

in diesem Zusammenhang die jüngsten auf dieses Ziel gerichteten Vorschläge der Staaten des Warschauer Vertrages. Die SED und die KP Finnlands begrüßen die Unterzeichnung des Vertrages über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen zwischen der UdSSR und den USA, der eine Barriere gegen die weitere Anhäufung der Waffenarten mit der größten Zerstörungskraft, vor allem der interkontinentalen Nuklearraketen, errichtet. Sie treten dafür ein, daß dieser Vertrag, der einen wohlthuenden Einfluß auf das internationale Klima ausüben kann, baldmöglichst ratifiziert wird.

Beide Parteien bekräftigen ihre Auffassung, daß mit der konsequenten und vollen Verwirklichung der Schlußakte von Helsinki eine entscheidende Voraussetzung geschaffen wird, um Europa in einen Kontinent des dauerhaften Friedens zu verwandeln. Sie würdigen den Vorschlag von Präsident Kekkonen zur Schaffung einer kernwaffenfreien Zone in Nordeuropa als Beitrag für die Festigung der europäischen Sicherheit.

Die SED und die KP Finnlands betonen erneut ihre Bereitschaft, im Kampf um Frieden, Abrüstung, Demokratie und sozialen Fortschritt mit allen demokratischen Kräften zusammenzuarbeiten. Sie bekräftigen in diesem Zusammenhang den Appell der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas an die sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien und begrüßen die Fortschritte, die auf diesem Wege erreicht wurden.

Die SED und die KP Finnlands unterstreichen die Notwendigkeit, die Aktionseinheit der kommunistischen Bewegung auf der Grundlage der bewährten Ideen des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus weiter zu festigen. Sie weisen konsequent alle Erscheinungen des Antikommunismus und Antisowjetismus, vom Imperialismus gesteuerte Angriffe auf sozialistische Staaten und kommunistische Parteien sowie Versuche zur Spaltung der kommunistischen Bewegung zurück.

Beide Parteien erklären ihre solidarische Verbundenheit mit allen Völkern, die für nationale und soziale Befreiung, gegen Imperialismus, Rassismus, Neokolonialismus und Apartheid kämpfen.

Die SED und die KP Finnlands schätzen die Entwicklung der staatlichen Beziehungen zwischen der DDR und der Republik Finnland auf der Grundlage der friedlichen Koexistenz positiv ein und sprechen sich für deren weitere Vertiefung aus. Sie unterstützen in gleicher Weise die Zusammenarbeit zwischen gesellschaftlichen Organisationen beider Länder.

Die Repräsentanten der SED und der KP Finnlands betonten, daß die Beziehungen zwischen beiden Parteien durch Vertrauen, internationalistische Solidarität, brüderliche Zusammenarbeit und Nichteinmischung in innere Angelegenheiten gekennzeichnet sind. Sie vereinbarten Schritte zur weiteren Vertiefung dieser Beziehungen.

Berlin, den 4. September 1979